

**Erscheint täglich**  
nachmittags mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage.

**Abonnementpreis**  
monatlich 60 Pf.,  
vierteljährlich 1,50 Mk.,  
jährlich 3,00 Mk., frei ins Haus.  
Durch die Post bezogen  
1,00 Mk. extra. Nachsicht.

**„Die Neue Welt“**  
(Anzeigenbeilage)  
durch die Post nicht erwerb-  
bar, kostet monatlich 10 Pf.,  
vierteljährlich 30 Pf.

Telephon Nr. 1047.  
Erlanger-Abteilung.  
Verkaufsstelle: Halle a. S.

# Volkstblatt

**Insertionsgebühr**  
betragt für die 6 Spalten  
per Zeile über dem Namen  
20 Pfennig.  
Für ansonstige Anzeigen  
25 Pfennig.  
Im reichhaltigen Gebot  
kostet die Zeile 75 Pfennig.

**Insertate**  
für die künftige Nummer  
müssen spätestens am vor-  
mittage des 10. März bei der  
Expedition aufgegeben  
sein.

Ertragen in die  
Postanstalt.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga  
Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.



CONSTANTIN MEUNIER Relief vom Denkmal der Arbeit DIE INDUSTRIE

## Maigedicht.

In alten grauen Zeiten, wenn trüb der Winter wich,  
Und durch die grünen Säime der Frühlingsodem strich,  
Da quoll ein frisches Leben durch die verjüngte Welt,  
Die von der Maiensonne für jedermann so schön erhellt.

Da strömte aus Haus und Hütte frohlockend Alt und Jung,  
Da draußen zu genießen Frühlingsbegeisterung,  
Und Schwärme sich ergossen weit über Tal und Au,  
Im Morgenrot zu trinken den wunderkräft'gen Maientau.

Es galt der Tau den Alten als ein besonderer Saft,  
Sie hofften draus zu schöpfen sich neue Lebenskraft,  
Und wer dabeim gelegen im Winter krank und wund,  
Der hofft im Maientegen zu trinken wieder sich gesund.

Da fühlt wie neugeboren sich jegliches Geschlecht  
Und war bereit zu kämpfen für Freiheit und für Recht.  
Es ging durch alle Seelen der frische Maienthauch,  
So ward zum Vollerfrühling der alte liebgewordne Brauch.

Wohl ist der alte Glaube verschwunden aus der Welt,  
Jedoch der Tau des Maien noch immer niederfällt,  
Und weckt die neuen Triebe ringsum in Wald und Flur,  
Und lenkt die Menschheit wieder auf einer bessern Zukunft Spur.

Die Maiesonne leuchtet mit ro'gem Morgenschein  
Und wirft die goldenen Strahlen ins freie Land hinein;  
Sie zaubert uns vor Augen ein glückverheißend Bild —  
So wird mit froher Hoffnung das bange Menschenherz erfüllt.

Die Hoffnung wird nicht trügen, die uns erweckt der Mai,  
Und in Millionen Herzen glüht immer auf sie neu  
Und wird von keinem Leiden und keinem Schmerz gedämpft,  
Bis wir ein bessres Dasein auf dieser Erde uns erkämpft.



Der lange Wäcker wundert sich. Der ehemalige preussische Handelsminister Wäcker hat einen Vertreter der Frankf. Zig. etwas aus seinen neuesten amerikanischen Erklärungen zum besten gegeben. In Amer. Zig. sagte der Wäcker u. a. habe die Stahlindustrie billiger Vertriebsmaterial, aber höhere Löhne, während Deutschl. and teurere Feuerung, aber mäßigerer Löhne habe. Mit anderen Worten: in Amerika sind die Kohlen, in Deutschl. ist das Weisenfleisch billiger. Ein Minister muß schon sehr a. D. sein, wenn er solche Entdeckungen macht, die andere Leuten ja allerdings nicht neu sind.

Boermann gegen die Frankfurter Zeitung. Vor dem Hamburger Schöffengericht gelangte gestern die Privatbeleidigungsklage zur Verhandlung, die der bekannte Großredner Boermann gegen den Redakteur der Frankf. Zig. Wüsting, angehängt hat. Die Grundlage der Boermann'schen Klage bildet die Wiedergabe einer Rede des Reichstagsabgeordneten Erzberger, die die Frankfurter Zeitung zum Ausdruck gebracht hat. Boermann hatte das Reich über Ohr gehauen. In diesen Worten erwiderte Boermann eine Beleidigung, während Redakteur Wüsting behauptete, daß der Ausdruck, „ihers Ohr gehauen“ nur den Sinn der Erzberger'schen Rede wiedergegeben habe. Der Vorsitzende Boermann wurde durch seinen Verteidiger Dr. Hauser-Hamburg vertreten. Wüsting stand Rechtsanwältin Dr. Peterson-Hamburg zur Seite. Dr. Peterson hatte bereits vor einiger Zeit verschiedene Boermann'sche Artikel, u. a. hatte er beantragt, den selbstbetretenden Kolonialdirektor Dernburg und den Reichstagsabgeordneten Erzberger als Feigen zu fassen, um Bekundungen über das Verhältnis Boermann's zum Reiche zu machen. Vor Eintritt in die Verhandlung verhandelte der Vorsitzende, daß der Gerichtshof diese Anträge abgelehnt habe. In der Verhandlung selbst erklärte Redakteur Wüsting, es habe ihm ferngelegen, Boermann persönlich zu beleidigen. Der Vorsitzende bemühte sich, einen Vergleich zwischen den Parteien herbeizuführen. Nach kurzer Verhandlung kam auch ein Vergleich auf der Grundlage auf, daß Redakteur Wüsting die Erklärung abgab, er habe Boermann persönlich nicht beleidigen wollen. Hierauf zog Boermann seine Klage zurück.

Von unserer „Leuten“ Platte. Die vor Sechzig (sechzig) Jahren manövrierte Kriegsflotte hat zwei Bronzestopfen im Werte von je 10 000 Mk. verloren und trotz eifriger Suchens nicht wiederfinden können.

Wilde Strafe für einen Diebstahl. In Heidelberg wurde der Student Hermann wegen Diebstahls mit 1 1/2 jähriger U.S. angeklagt zu acht Monaten Haft verurteilt.

Wer begnadigt wird. In zweitägiger Festungshaft begnadigt worden ist der Kaiserlich s. S. v. Schütz, der wegen indirekter fahrlässiger Tötung eines Dienstmädchens auf dem bayerischen Gut Weihen in Kreis Heiligenfeld in Opreußen zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden war.

Gehausen wurde in Berlin im Aufstich an den Mannheimer Gestaltentwurf bei vielen Anstößen. Eine ganze Anzahl derselben wurden sogar zernagelt photographiert.

Ein Drama in der Kaserne. Der Werk. Volksgesund wird gemeldet: Dem Militär Weg Diebstahl vom 33. Regiment in Gumbinnen war vor einiger Zeit von seinen auswärts wohnenden Bruder ein Brief mit W. u. in zugelandt worden, die in fahrlässiger Weise diebstahl gefunden worden waren. Als diese Zeitungen später bei Diebstahl gefunden wurden, wurde dieser mit Arrest bestraft. Nach Verhängung der Strafe machte der Soldat seinem Bruder von dem Vorfalle Mitteilung, was diesen veranlaßte, an den kommandierenden General des ersten Armeekorps, v. d. Goltz, eine Beschwerde zu richten. Dieser ordnete eine eingehende Untersuchung an. Die Untersuchung hatte das Ergebnis, daß gegen den Militär Diebstahl wegen Beleidigung seines Hauptmanns ein militärgerichtliches Verfahren eingeleitet wurde. Er wurde als Untersuchungsgelangener von Gumbinnen nach Jüterburg gebracht. Im dortigen Arresthause erkrankte er, so daß er dieser Tage in das Garnisonlazarett geschafft werden mußte. Hier verblieb er jetzt schlafend, indem er sich erhängte.

**Anstalt.**

Frankreich. Verfolgung der antimilitaristischen Agitation. Vor einigen Tagen wurde an den Mauern von Paris ein Plakat angebracht, das sich an die Soldaten wendete.

Das Manifest vor den Bürgern unterzeichnet, darunter eine Anzahl bekannter Gewerkschafter. Sieben von diesen sind jetzt auf Anordnung Clemenceaus verhaftet worden. In dem Manifest werden die Soldaten aufgefordert, im Falle eines Streiks nicht auf ihre Wäcker zu schießen; es enthält die Wendung: Schießt in die Luft und verfehlt die Reihen. Den Untersuchern des Manifests soll der Prozeß wegen Verleumdung des Militärs zum Angehörigen.

Ein Haack Clemenceau. Das Ministerium Clemenceau hat eine große Schlappe erlitten, der Departementsrat hat den Genossen Regie, den Leiter des Pariser Lehrerbundrats, gegen den ein Disziplinarverfahren eingeleitet war, von der Anklage freigesprochen. In der Begründung heißt es: Der Conseil General du Travail (das Generalkomitee der Arbeit) ist von der Regierung nicht als ungesetzlich erklärt worden; Herr Regie hat niemals eine Aufforderung erhalten, sich von dem C. G. T. zurückzuziehen; die Generalkomitee der Lehrer sind von der Regierung nicht unterlagert worden; der „Offene Brief“ an Clemenceau enthält keine beleidigenden Ausfällungen. Aus diesen Gründen hat der Disziplinargerichtshof zu einem Freispruch kommen müssen; es sei Herrn Regie keinen Fall den Anklageurteil zum Last zu legen. Es nicht der Regierung nicht viel, daß der Departementsrat in der Begründung überflüssigweise einen Protest einreichte gegen den C. G. T., von dem gesagt wird, daß er nichts weniger gegen, als den Umkehr der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung. Auf jeden Fall ist die Regierung durch diesen Spruch in eine sehr unangenehme Lage gekommen. Die Rats und Steuerbeamten Klavier, Lullier, Gangier, Simonnet usw. sind zur Amtsenthebung verurteilt worden, trotzdem ihre Schuld viel geringer ist. Regie, dem viel mehr zur Last gelegt wurde, ist freigesprochen. Was wird nun die Regierung tun? Sie hat auch bezüglich der Verurteilung nun das letzte Wort. Wird sie toleranter und genügend vorurteillos sein und dem Volksempfinden, das auf Seiten der Gewerkschaften steht, nachgeben?

Konstantinopel. Revolution in Montenegro. Die montenegrinische Regierung hatte in mehreren Orten unzufriedene Deputierten sitzen und geschrien lassen, was große Erbitterung hervorrief. Mehrere bemannete Bergkämme züchten jetzt gegen die Hauptstadt Cetinje. Der Fürst Danilo hat das Standrecht verhängen lassen und die Witz einberufen.

Wien. Lutige Unruhen sind in einem Teile Oesterreichs am Samstag gekommen. In Samalpur haben Kämpfe zwischen Mohamedanern und englischfreundlichen Hindus stattgefunden. Die Engländer haben die militärische Polizei mobilisiert.

**Zur Revolution in Russland.**

Die Sozialdemokratie rüht zum Staatsstreik. Am 21. April fand in Jaroslawo ein Gesellschaftsverein unter ungeheurer Teilnahme von Militärs eine öffentliche Versammlung statt, auf welcher der vertriebene Mönchsritter Nibrod über die Duma referierte. Sie sei nichts anderes, als ein revolutionäres Komitee — führte er aus — das im Besitz seiner Unantastbarkeit das Land aufwiegele, und sie müsse deshalb unverzüglich auseinandergerückt werden. Dieser Schmach müsse ein Ende gesetzt werden. Das Meer müsse erklären, daß es diesem Zustand nicht mehr dulden könne, und wenn die Revolutionäre sich nicht beruhigen würden, müsse das Meer sie beruhigen, indem es die Waffen erhebe gegen die Feinde des russischen Volkes.

Gärung in der Armee. Die Times meldet aus Petersburg, daß die Gärung in der Armee gefährliche Dimensionen annimmt. Viele Verhaftungen sind in verschiedenen Garnisonen vorgenommen worden. In Petersburg, Warschau und Kransstadt mußten Offiziere zurücktreten, weil sie nicht instande waren, die Soldaten in Ordnung zu halten.

Verurteilung eines Reichsdeutschen. Das Militärgericht in Warschau verurteilte den deutschen Reichsangehörigen Oßen wegen Zugehörigkeit zur revolutionären Militärorganisation zu vier Jahren Zwangsarbeit. Aus der Parolischen Zerstreuung in Petersburg wurden zwei Junker, die kurz vor dem Offiziersexamen standen, wegen Zugehörigkeit zur revolutionären Partei, verhaftet und in der Peter-Baukloster interniert.

Die Leute, in England wird's nicht besser werden, es nicht alles Gemeinertum wird und es weder Böhre noch Edelente gibt; es wird nicht alle gleich sind und die Herren nicht mehr als wir. Wie haben sie uns behandelt? Warum haben sie und in Anstehung? Wir kommen alle von den gleichen Eltern ab, von Adam und Eva. Wodurch können die Herren beweisen, daß sie besser sind als wir? Vielleicht dadurch, daß wir erwerben und erarbeiten, was sie verzehren? Sie tragen Kaat, Erde und Delwert, was sind gefleht in elende Feinwand. Sie haben Wein, Oelwäuge und Kuchen, wir haben Meie und Feinlin nur Wasser. Der Teil ist Verdienst auf herrlichen Schloßern, der unsere ist Mühe und Arbeit, Regen und Wind auf dem Felde, und doch ist es unsere Arbeit, aus der sie ihren Prunk ziehen. Preigt des englischen Romantiker John Salt nach 1500 Menschen, 1881 Dingereiter.

Revolutionen unterscheiden sich von gewöhnlichen Zeiten hauptsächlich durch ihre Schnelligkeit. Thomas Carlyle, Französische Revolution.

Der römische Staat war durch Ketten, der Lohnarbeiter ist durch unsichtbare Fäden an seinen Eigentümer gebunden. Der Gehalt seiner Lohnabhängigkeit wird durch den beständigen Wechsel der individuellen Lehnern und die fictio juris (Rechtsfiktio) des Kontrats aufrecht erhalten. Karl Marx, Kapital I, 538.

**Parteinachrichten.**

Die Werbung Robert Schweißel fand am Sonntag unter großer Beteiligung auf dem Schöneberger Friedhofe statt. Schon lange vor der festgesetzten Zeit, 3/4 Uhr, strömte die Menge dem Friedhofe zu, die Leichenhalle umlagend. Nur wenigen gelang es, in der kleinen Leichenhalle Platz zu finden. Vor der Leichenhalle hatten die Stangabordneten Anstellung genommen: des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, der sozialdemokratischen Wahlvereine, des Wahlkreises Reichenhagen-Charlottenburg, der Wahlkreise des Reichstags, der Arbeiter des Gewerkschafts u. a. Von sozialdemokratischen Abgeordneten waren unter anderen folgende: Bebel, Singer, Müller-Baumbach, Vobbeur. In der Leichenhalle, wo der schwärze Orgel vor einer Anlage grüner Baum- und Blattpflanzen aufgestellt stand, begann der Trauerakt mit dem Gesänge des Schöneberger Gesangsvereins Nette Nette: „Wenn sich zwei Herzen scheiden.“ Dann nahm Bebel das Wort, um das Leben und Wirken Schweißels zu schildern, seine Wahrheitsliebe, seinen Idealismus und seine wandellose Lebensgestaltung zu preisen, die sich auch in allen seinen Schriften kundgegeben. Nach Bebel sprach ein Neffe Schweißels, Am Grafe widmete Chordirektor Carl Rollrats als Vorredner des Vereins Berliner Arbeiter, der dem dahingewandenen Wittels alle gleichfalls einen prächtigen Kranz geweiht hatte, dem Verstorbene namens des Vereins ein kurzes Abschiedswort, dann folgte die Kranzniederlegung der Abordnungen. Der Gesangsverein sang an der Grube: „Zum Reich der Gräber“ und „Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben.“ Der Begräbnung wohnte die hochbetagte Witwe Schweißels bei. Still und in großer Ordnung verlief die Menge den Friedhof. Schweißel hat seine letzte Ruhestätte gegenüber der des früheren Reichstagsabgeordneten Genossen Emil Rosenow gefunden, der am 7. Februar 1904 verstorben ist.

150 Mitarbeiterinnen finden am 1. Mai in Berlin und Vororten statt, davon 62 am Vormittag. Darob ist die bürgerliche Presse sehr verwundert; sie halte nämlich aus dem Aufbruch des Parteivorstandes den vorerfüllten Sühlg gesogen, daß die Mitarbeiter „let und begraben“ sei.

**Vermischtes.**

Das Zeugnis für einen „Antwiler“. Die Schloßbrauerei in Kleinberlingen (Schwaben) stellte einem Arbeiter folgendes Zeugnis aus: „Der Brauer ... war ... der beschäftigt und mußte seinen Platz ... verlassen, weil er ein Antwiler geworden ist, und einmal zum Streik die anderen verleitete er beehrte mehr Lohn. x. x. Obiges bezeugt u. s. w.“ Verantwortlicher Redakteur: Carl Fröhlich in Halle.

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

**Ausnahme-Preise**

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag

**Damen-Blusen**  
Rattun, schöne helle und dunkle Muster.  
Ausnahmepreis 1.35 und  
**75 Pf.**

Ein Posten  
**Kostüm-Röcke**  
aus guten, dunkelbaren Stoffen.  
Ausnahmepreis 4.20 und  
**2.25**

ca. **700**  
**Knaben-Leibchen-Hosen**  
in allen Größen zum Aussuchen  
Ausnahmepreis  
**98 Pf.**

Ein Posten  
**Damen-Kleider**  
wählbare Qualitäten, schöne Muster.  
Ausnahmepreis  
**4.50**

Ein Posten  
**Unterröcke**  
aus prima Stoffen mit reicher Garnitur.  
Ausnahmepreis  
**2.25**

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

**Knaben-Schürzen**  
wählbare Qualitäten 3. Aussehen.  
Ausnahmepreis  
**35 Pf.**

Ein Posten  
**Wachstuch-Hausschürzen**  
Ausnahmepreis  
**90 Pf.**

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

**farbige Ripse**  
in halbl. und rot. jeitiger Preis 1.70 Pf.  
Ausnahmepreis  
**38 Pf.**

Ein Posten  
**Wollstoffreste**  
i. Schanfer etwas an geimnt. Ausnahmepreis.  
**50 Pf.**

**Elkan**  
Leipzigerstr. 87.

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag

**Meine Schuhwaren-Abteilung** bietet Ihnen die grössten Vorteile

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag

Alle bei uns gekauften Artikel, auch abgerechnete Waren, werden stets und ständig, innerhalb eines angemessenen Zeitraumes umgetauscht. Wir veranlagen Marken sämtl. Konsumvereine oder Marken der Rabatt-Spar-Vereine, welche keine Marken nehmen, werden 5% sofort abgezogen.



Geschäftehaus

Preise  
und Auswahl  
ohne  
Konkurrenz!

# J. LEWIN

Preise  
und Auswahl  
ohne  
Konkurrenz!

Gründung 1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Gründung 1859.

## Einmaliges fingebo!

Giltig bis Montag den 6. Mal a. e.

Grosse Preisermässigung in sämtlichen Abteilungen des Etablissements, zum Teil bis zur Hälfte des regulären Preises.

### Garnierte Damen- u. Mädchen-Hüte.

<b>Matelotform</b> aus starkem Strohgewebe mit einfarbig oder gestreiftem Band garniert. <b>65 Pf.</b> Dieselbe in besserer Ausführung <b>3 00</b> 1.25 1.50 bis	<b>Boleroform</b> aus Fantasiegewebe mit eleganter zweifarbiger Seidengarnitur <b>2 00</b> Dieselbe in besserer Ausführung <b>2 25</b> 6.25 bis	<b>Marquisform</b> aus Fantasiegewebe mit Seide und Posen chic garniert <b>2 50</b> Dieselbe in eleg. Ausführung <b>3 75</b>	<b>Toquetform</b> aus Strohborte mit Fliederborte, Band und Pose chic garniert <b>3 75</b> Dieselbe in bess. Ausführung <b>6 50</b>	<b>Schwingerform</b> aus Bastgewebe mit Chiffon, Sammetband u. 500 Blumen apart garniert <b>5 00</b> Dieselbe in hochleim. Ausfüh. <b>10 50</b>
<b>Brettonform</b> aus Fantasiegewebe m. imit. Leder und Knöpfen garniert <b>65 Pf.</b> Dieselbe in bess. Ausführung <b>1 50</b>	<b>Boleroform</b> aus Fantasiegewebe mit Sammet, Pose u. Knöpfen garniert <b>2 25</b> Dieselbe in besserer Ausfüh. <b>3 50</b>	<b>Matelotform</b> a. fein Strohgewebe mit Sammet, Seide, Feder und Agraffe garniert <b>2 50</b> Dieselbe in besserer Ausfüh. <b>2 25</b>	<b>Pilaform</b> aus Fantasiegewebe mit Seidenband, Chiffon u. Blumen chic garniert <b>4 00</b> Dieselbe in hochparter Ausfüh. <b>6 25</b>	<b>Rundform</b> aus Seiden-Chiffon mit Seide, Band u. Blumen eleg. garniert <b>6 00</b> Dieselbe in bess. Ausführung <b>10 25</b>
<b>Brettonform</b> aus Splittgewebe mit imit. Leder, Pose und Agraffe chic garniert <b>2 00</b> Dieselbe in besserer Ausführung <b>3 75</b>	<b>Amazonenform</b> aus Fantasiegewebe mit moderner gestreifter Bandgarnitur <b>2 50</b> Dieselbe aus imit. Panama mit eleganter Garnierung <b>5 75</b>	<b>Matelotform</b> a. prima Strohgewebe mit Doppelkopf, Leder, Feder und Agraffe garniert <b>3 50</b> Dieselbe in Ia. Ausführung <b>4 75</b>	<b>Biedermeierform</b> a. Fantasiegewebe m. farbig. Krämpfe, Seide, Strohborte u. Pose vorn. garn. <b>4 50</b> Dieselbe in bess. Ausführung <b>5 75</b>	<b>Matelotform</b> aus feinem Strohgewebe m. Chiffon, Sammetband u. Strausfedern eleg. garniert <b>6 00</b> Dieselbe in bess. Ausführung <b>8 25</b>

### Jackett-Kragen.

Moderne Formen, Spitzen, Spachtel, Batist mit Stickerei etc.

1<sup>50</sup> 95 75 60 38 Pf.

### Spitzen-Passen.

In allen Ausführungen, Spachtel u. Valenciennes Spitzen, Batist mit Stickerei etc.

1<sup>75</sup> 1<sup>25</sup> 95 70 48 Pf.

### Kragen-Garnituren.

Hochparter Dessins mit weissen und farbigen Stickereien.

75 65 50 25 8 Pf.

### Seidene Boleros

mit hellen Westen, aparte Ausführung.

8<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 19<sup>75</sup>

Wert bis 35.00.

### Seidene Liftboy-Jacketts

mit reicher Garnierung, elegante Verarbeitung.

12<sup>50</sup> 15<sup>00</sup> 18<sup>00</sup> 25<sup>00</sup>

Wert bis 60.00.

### Schwarze Frauen-Paletots

aus Ia. Kammgarnstoff, mit Tuch- und Stoffblenden, mit und ohne Rückenfalte, Bandschleife, Applikation.

9<sup>50</sup> 10<sup>75</sup> 12<sup>75</sup> 13<sup>50</sup> bis 32<sup>50</sup>

Wert bis 50.00.

## Frühjahrs-Kostüme

Serie I M. 4 <sup>75</sup> Wert bis 15.00.	Serie II M. 10 <sup>50</sup> Wert bis 22.50.	Serie III M. 14 <sup>50</sup> Wert bis 25.00.
Serie IV M. 22 <sup>50</sup> Wert bis 35.00.	Serie V M. 25 <sup>00</sup> Wert bis 45.00.	Serie VI M. 32 <sup>50</sup> Wert bis 35.00.

### Staub-Mäntel

aus guten Stoffen, sauberste Verarbeitung.

2<sup>75</sup> 3<sup>90</sup> 6<sup>50</sup> 8<sup>50</sup>

Wert bis 15.00.

### Staub-Mäntel

aus prima Covert Coat etc. mit Stulpen und Kragen.

9<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 15<sup>00</sup> 19<sup>50</sup>

Wert bis 35.00.

### Einzelne Blusen

aus Seidenstoffen, Musselin, Wollstoffen, Waschtöffen

zu enorm billigen Preisen!

### Frühjahrs-Paletots

aus engl. gemusterten Stoffen, neueste Façons.

4<sup>75</sup> 6<sup>75</sup> 7<sup>25</sup> 8<sup>75</sup> bis 16<sup>50</sup>

Wert bis 29.50.

### Sonnenschirme.

Sonnenschirm, weiss Batist	M. 1.00
Sonnenschirm, weiss Batist mit Einsatz	M. 1.25
Sonnenschirm, bunt Batist	M. 1.50
Sonnenschirm, moderne Chino-Muster	M. 3.25
Sonnenschirm, reine Seide in vielen Farben	M. 3.75

### Damen-Glacé-Handschuhe

mit 2 Knöpfen, weiss, grau, mode, rotbraun. Diese Preise haben für Wiederverkäufer keine Gültigkeit.

95 Pf.

### Damen-Gürtel.

Damengürtel, Leder imit., Falten gesteppt	60 bis 95 Pf.
Damengürtel, Gummi mit Stahlspitzen	2.50 bis 48 Pf.
Damengürtel, Waschsatia mit Stickerei	1.50 bis 75 Pf.
Damengürtel, Gold-Gummiband, 6 1/2 cm breit	1.50 M.
Damengürtel, weiss Glacé, extra breit	1.50 M.

Reinseid. Taffetband  
in vielen Farben

ca. 11 cm breit  
das Meter **35** Pf.

Reinseid. Regenschirme  
vorzügliche Qualität

moderne Griffe  
das Stück **3.50** Mk.

### Kinder-Schärpen.

Schärpe a. Seiden-Pongé, 200 cm lang 35 Pf.  
Schärpe a. Seiden-Pongé, 210 cm lang 78 Pf.  
Schärpe a. Seiden-Japon, 215 cm lang 1.50  
Schärpe a. Ia. Seiden-Merw., 240 cm lang 2.35  
Schärpe a. Wollstoff, 210 cm lang 68 Pf.

### Knaben-Mützen.

Jockey-Mütze a. Marine-Filztuch 35 u. 26 Pf.  
Jockey-Mützen a. gerippt, Sammet 75 u. 48 Pf.  
Pr. Hebr.-Mütze, mar., 2.50, 1.75, 1.25 b. 30 Pf.  
Kiel-Mützen m. lang. Band 4.75, 2.00, 1.25 b. 65 Pf.  
Matrosen-Mütze, marine, 4.80, 2.25, 1.75 b. 20 Pf.

### Kinder-Häubchen.

Häubchen, crème Cachemir 1.60 bis 65 Pf.  
Häubchen, Batist m. Stickerei 3.50 bis 50 Pf.  
Häubchen, Seide in all. Farben 4.00 bis 1.00  
Häubchen, Muschelorm in Satin 2.00 bis 1.00  
Häubchen, Muschelorm in Seide 2.40 bis 1.50

### Kinder-Hütchen.

Hütchen aus Batist m. Stickerei 3.50 bis 85 Pf.  
Hütchen a. Seiden-Pongé, mit Volant 1.15  
Hütchen a. Seiden-Pongé, m. gereiht, Kopf 2.00  
Hütchen a. Seiden-Pongé, m. Plisse-Kopf 2.25  
Hütchen aus Seide m. dopp. Volant 3.00

## Sämtliche Modell-Hüte

kommen bis zur Hälfte der regulären Preise zum Verkauf.

# 1. Beilage zum Volksblatt.

Fr. 101.

Halle a. S., Mittwoch den 1. Mai 1907.

18. Jahrg.

Die kapitalistische Wirtschaftsordnung ist der Boden, auf dem die Sozialdemokratie naturgemäß erwachsen mußte, genau so, wie auf einer gewissen Höhe der Entwicklung der feudalen Gesellschaft die bürgerliche Gesellschaft erwuchs, die teils auf ruhigerem, teils auf gewalttätigerem Wege die alte feudale Gesellschaftsordnung untergrub und zerstörte und die heutige bürgerliche Gesellschaftsordnung in allen ihren einzelnen Erscheinungen ins Leben rief. So gut also die heutige bürgerliche Gesellschaft erst das Produkt eines Entwicklungsprozesses ist, der innerhalb der alten feudalen Gesellschaft begann und sich zu immer höherer Vollendung entwickelte, so kommt aus dem weiteren Entwicklungsstadium der bürgerlichen Gesellschaft das moderne Sozialistische zum Ausbruch und strebt ebenfalls nach höherer Entwicklung und menschenwürdiger Stellung in der Gesellschaft, nach einer neuen Form der Gesellschaft, die begründet wird, weil sie in der naturgesetzlichen Entwicklung der Gesellschaft unabweisbar liegt. So wenig die Feudalwelt umfand mehr die bürgerliche Gesellschaft auszubilden, so wenig ist diese imstande, die sozialistische auszubilden. Ist auch die bürgerliche Gesellschaftsordnung die beste und vollkommenste aller bisherigen Gesellschaftsordnungen, so ist sie doch nicht die denkbar beste und nicht die letzte Entwicklungsstufe der Menschheit. Hinter der bürgerlichen Gesellschaftsordnung steht eine neue, werdende Gesellschaftsordnung, die sozialistische.

Margu Sobel,  
im Deutschen Reichstag, 3. Mai 1903.

## Halle und Landkreis.

Halle, 30. April.

### Vom Keintischen Polizeigeist.

Während man sich im Parlament bemüht, den Keintischen Polizeigeist im Verneinungswort vom 11. März 1850 zu bekämpfen, sind Behörden eifrig bemüht, durch sonderbare Auslegungen jenen unheimlichen Geist noch zu erwecken. Die Folge davon ist, geübt ausgedrückt: Mehr Unannehmlichkeiten für den Staatsbürger; nur mindere für den sozialdemokratischen und mehr Wehrt für die Polizei. Der Sozialdemokratische Verein für den Reichstagswahlkreis Halle ist beunruhigt in mehrere Diktate eingeleitet, in denen jeder Diktatführer seine Funktionen als Parteigenosse ausübt, aber stets an das Glatte und die allgemeinen Bedürfnisse des Volkes und der Generalsversammlung gebunden ist. Die Statuten sind bei der Reorganisation in Halle eingeleitet, so auch die Bestimmungen der Mitgliederliste nach den Beschlüssen des Vorstandes über Eintritt und Austritt der Mitglieder genehmigt worden. Im Februar v. J. hatte es nun den Amtsvorsteher Reinhardt in Annemdorf gefallt, aufzukommen, die Statuten des Vereins und das Verzeichnis der Mitglieder einzulegen. Genosse Detlev Lehnle hat selbstverständlich ab, da er als Diktatführer keineswegs dazu verpflichtet ist. Die Folge davon war eine Anklage wegen Verletzung der §§ 2 und 13 des preussischen Vereinsgesetzes vom 11. März 1850.

Detlev soll, so heißt es in der Anklage, im Februar 1907 in Annemdorf als „Vorsteher“ des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und Umgegend (Distrikt Annemdorf) — eines Vereins, welcher eine Einmischung auf öffentliche Angelegenheiten bezweckt —, es unterlassen haben, Statuten und Mitgliederverzeichnis binnen drei Tagen nach Einführung des Vereins zur Kenntnis der Ortspolizeibehörde, nämlich des Amtsvorstehers, zu bringen, weshalb vor dem hiesigen Schöffengericht Klage erhoben, daß er nicht die geringste Verschönerung veranlaßt habe, den Wunsch des Amtsvorstehers zu erfüllen. Er, Angeklagter, sei weder Vorsteher des Vereins, noch bestimme in Annemdorf ein selbständiger oder Zweigverein. Die sämtlichen Mitglieder des Vereins würden vom Vorstand in Halle bezeugt, und dieser Vorstand werde alljährlich im Herbst in einer Generalversammlung gewählt. Meldungen der Mitglieder nehme er wohl an; über die Aufnahme entscheide aber der Vorstand in Halle.

Amtsvorsteher Reinhardt behandelte als Zeuge, daß er aus der selbständigen Handhabung der Geschäfte des Angeklagten gefolgert habe, es bestimme in Annemdorf ein sozialdemokratischer Zweigverein. Als der Angeklagte die Einreichung des Mitgliederzeichnisses verweigerte, habe Zeuge die Mitgliederliste in Halle eingeleitet und angenommen, daß sich in Annemdorf viel mehr Mitglieder befinden, als eingetragen wären. Die Versammlungen seien zuweilen von 300 Mitgliedern besucht gewesen. Der Angeklagte bemerkt hierzu, daß zum Distrikt Annemdorf auch die Orte Rehdorf, Wessau u. s. w. gehörten. Auch der Zeuge Wachsmuthler hat keine nichts Greifbares über das Bestehen eines selbständigen Vereins gesagt. Der Vorstehende

des Vereins, Genosse Voss, weist als Zeuge darauf hin, daß der Sozialdemokratische Verein eine Organisation des Reichstagswahlkreises sei, ein Zweigverein in Annemdorf nicht bestimme und der Angeklagte gar nicht in der Lage gewesen sei, die Mitgliederliste einzulegen. Ueber die Aufnahme der Mitglieder in den Verein entscheide der Vorstand. Die Funktionen der Diktatführer seien im Statut festgelegt.

Der Amtsvorsteher stellt sich weiterhin auf den Standpunkt, daß der Angeklagte verpflichtet gewesen sei, die Mitgliederliste einzulegen. Die Anklage wegen Einmischung des Vereins bezwecke, die Einreichung des Statuts wolle er fallen lassen, da der Verein schon jahrelang bestimme. Nicht richtig ist, daß jener politische Verein eine Einmischung auf öffentliche Angelegenheiten bezwecke. Es sei eine Verordnung vom 15. April, eventl. drei Tage Frist zu beantragen. Genosse Detlev beantrage Freisprechung, und das Gericht erkannte demgemäß. In der Urteilsbegründung hieß es, es bestimme ganz dageselbst, ob jener Verein in Annemdorf ein Zweigverein oder ein selbständiger Verein sei. Der § 2 des Vereinsgesetzes verlange, daß jenes Mitgliederverzeichnis, sowie Verzeichnis der Statuten drei Tage nach Einführung des Vereins einzulegen ist. Dafür liege kein Beweis vor, daß der Angeklagte Statuten des Vereins sei, zumal der Verein schon jahrelang bestimme. Jene bei Einreichung erforderliche Mitgliederliste könne auch nicht auf die nachfolgenden Vorsteher übertragen werden. Diese hätte man dem Angeklagten abgeben. Selbst wenn Mitglieder von Annemdorf nicht angemeldet wären, so sei der Angeklagte nicht dafür verantwortlich zu machen. Daraus ergebe sich die Freisprechung und die Unterbrechung der Reklamation auf die Staatskasse.

Abgesehen von dem Geist, der dem reaktionären Vereinsgesetz inneohnt, sollte sich doch die Polizei endlich einmal sagen, daß sie sich mit dem Bekämpfen nach der Mitgliederliste zu nur unnötige Arbeit bereitet; denn sie ist nach demselben § 2 des Vereinsgesetzes verpflichtet, über die erfolgte Einreichung der Mitgliederliste zu berichten, nicht eine Bescheinigung zu erteilen. Ein schändlicher Vorsteher eines großen Vereins, in dem ein großer Wechsel vor sich geht, könnte der lieben Polizei mit dem sofortigen Verlangen solcher Bescheinigungen eine ganz hitzige Arbeit bereiten. Die Sozialdemokraten wissen aus selbstverständlicher Freiheit davon, der Polizei das Leben schwer machen zu wollen; aber während der auch, daß man uns ungeschoren läßt; denn die Zeit der Arbeiter ist Verb. Abermals, wenn man dem schönen § 2 aus dem Jahre 1850 noch den Buchstaben des Gesetzes auslegen wollte, dann könnte die heillosste Verurteilung Platz greifen. Denn es heißt da wörtlich: Die Vorsteher von Vereinen u. s. sind verpflichtet, binnen drei Tagen u. s. jede Veränderung der Vereins-Mitglieder der Ortsbehörde zur Kenntnisnahme einzulegen. Was könnte man wohl der Polizei alles über die Veränderung der Mitglieder mitteilen? Das Mitglied tut dieses und löst jenes. Es hungert, ist heiß, schläft und wach, trägt heute einen Bart, morgen keinen. Wir verzichten darauf, schwierigeren Veränderungen mitzutun und möchten die wenigen Bemerkungen nur gemacht haben, um die Hofflosigkeit jenes Gesetzes, das auch in anderen Paragraphen an Unklarheiten nichts zu wünschen übrig läßt, nachzuweisen.

### Ein anderer Fall.

Genosse wegen Verletzung jenes Gesetzes vor der Vernehmung des Amtsvorstehers des Reichstagswahlkreises Halle, Genosse 2 ab es angeklagt. Er habe ein Statutenbuch über 15 Bl. erhalten, weil er eine Versammlung jenes Vereins, in der nach Ansicht der Polizei öffentliche Angelegenheiten erörtert oder beraten werden sollten, nicht 24 Stunden vor dem Beginn der Ortspolizei gemeldet hätte. Diebstahllich habe Lehnle vor dem Schöffengericht gerichtliche Einreichung beantragt. Jene im Volksblatt publizierte Mitglieder-Versammlung fand am 8. Febr. im Englischen Hof statt, und Genosse Lehnle behauptet, er sei keineswegs verpflichtet gewesen, die Versammlung der Polizei anzumelden, da nicht beabsichtigt worden sei, dort öffentliche Angelegenheiten zu erörtern, und solche Angelegenheiten auch tatsächlich nicht erörtert worden sind. Die im Volksblatt bekannt gegebene Tagesordnung lautete: 1. Anträge und Wahl eines Delegierten zum Verbandstag. 2. Bericht der Bauarbeiter-Kommission und Wahl derselben. 3. Bericht von Partei und 4. Verband-Angelegenheiten. Jene Tagesordnungspunkte waren gar nicht erörtert worden, man habe sich in dieser Versammlung nur mit den Statuten zum Verbandstag mit Aufnahmegeräten und mit der Errichtung einer Kranenstützmaschine beschäftigt. Das seien keine öffentlichen Angelegenheiten. Ein Metallarbeiter sei in derselben Halle erst vom Schöffengericht, dann vom Landgericht verurteilt, eingekerkert vom Kammergericht aber freigesprochen worden, da auch jene höchste Instanz in Preußen

erkannt habe, daß solche Verein-Angelegenheiten öffentliche Angelegenheiten nicht sind. Der Amtsvorsteher meinte, man möge sich nicht auf höhere Entscheidungen berufen; auch diese würden überholt und durch andere ungültig gemacht.

Es ist richtig, daß über den Begriff öffentliche Angelegenheiten ganze Bände geschrieben worden sind. Das aber schon aus der besten Tagesordnung die öffentlichen Angelegenheiten herauszufinden ist, erfordert uns mehr als Schlaraffenland. Der Amtsvorsteher erkläre in mehreren Punkten der Tagesordnung, u. a. in der Errichtung einer Kranenstützmaschine, öffentliche Angelegenheiten, durch die die soziale Lage der bauwerklichen Hilfsarbeiter berührt werde. Ob die Versammlung festhalten hat oder nicht, ist ganz gleichgültig. Selbst auf Grund der Beschlüsse des Komitees hätte die Versammlung angeordnet werden müssen. Da dies nicht gelungen ist, sei der Angeklagte mit 15 Mt. eventl. drei Tagen Haft zu bestrafen. Das Gericht stellte sich indes auf denselben Standpunkt und erkannte auf 15 Mt. Geldstrafe. Gegen das Urteil wird jedenfalls nicht ohne Erfolg Berufung eingelegt werden.

### Wahlpreise und Fleischpreise.

Auf unsere erste Anregung hin sind noch einige Ermittlungen bei uns eingegangen, die wir nachstehend folgen lassen. Der Fleischer Hoffmann, Marsbergstraße, fordert für Kalb, Hammel- und Hühnerfleisch zum Braten 80 Pfg., für Hühnerfleisch zum Kochen und Schweinefleisch 90 Pfg.; Paul Schmidt, Marsbergstraße, 150, für Kalb, Hammel-, Rind- und Schweinefleisch zum Braten 80 Pfg., für Schweinefleisch (Koch-) und Hühnerfleisch zum Kochen 80 Pfg. Die Wahlpreise haben sich aber nicht erhöht.

### Der Lohnbewegung im Baugewerbe

Bei der letzten folgenden Situation beruht: In einer gestern, Montag, wiederum sehr stark besuchten Mauer-Verammlung im Bellevue wurde vom Vorstehenden der Streikleitung Bericht über die Situation des Streiks, wie folgt, erstattet: Die Arbeit hatten niedergelegt 780 Kollegen. In den neuen Bedingungen arbeiten 240 Kollegen. Die Forderungen haben sich seit letztem 30. Unternehmern, die nicht im Arbeiterverbande organisiert sind, im vollen Umfang bewilligt: Köpfer, Max Müller, Schöler, Schumann, Dr. Schönig, Hans Gallus, Fritz, Krautlich, Peter, Wilmner, Endig, Schmidt, Karl Seifarth, Lebrich, Weidte, Her, Otto Büchel, Bahn, Wendelb, Kadegeß, Fern, Heide, Rüdterlich, Euler, Kraus, Altmann, Neumann, Küling, Reichmeister, Müller, Kühne, Will, Weintrich, Karl Weintrich, Schöder, Geert, Bernice, Windemann und Güter. — Abgeteilt sind bis jetzt 100 Kollegen, doch werden in diesen Tagen noch eine große Anzahl den Ort verlassen. — Als Streikbrecher sind bis jetzt 86 Kollegen in die Liste eingetragen. Darunter befinden sich auch Leiber eine Anzahl organisierte Kollegen. Die Namen dieser Kuckucke sind im Streikbureau eingeleitet. Außerdem sind sämtliche nicht im Verbande organisierten Polizei unter dieser Kategorie eingeleitet. Die organisierten Unternehmern haben am Sonntag in einer Versammlung über die eingeleiteten Forderungen der drei Bauwerke beraten und der Streikleitung ihre Beschlüsse schriftlich in folgendem Schriftstück mitgeteilt.

An den Zentral-Vorstand der Mauerer usw. Berlin, den 23. d. M. und in Erledigung Ihrer Zufahrt vom 20. d. M. teilen wir Ihnen mit, daß der Arbeiterverband für das Baugewerbe Halle a. S. in seiner gestrigen Sitzung, wegen noch weiterer Maßnahmen erlassen haben. Diese eingeleiteten Forderungen geprüft und sollen in weitgehender Weise wie folgt genehmigt hat:

- ad I. Der Stundenlohn soll bei fortgesetzter Aufnahme der Arbeit für Junggelehrte 68 Pf. und ab 1. Oktober 1907 65 Pf. betragen. Vollgelehrten in 1. Gelellensjahre 15 Pf. und im 2. Gelellensjahre 10 Pf. weniger als die Vollgelehrten.
  - ad II. Die Arbeitszeit beträgt nach wie vor 10 Stunden und die üblichen Frühstücks-, Mittags- und Vesperpausen.
  - ad III. Vorkarbeit soll abgeschafft werden.
  - ad IV. Lohnzahlung findet bereits in mehreren Geschäften freitags statt, und ist den übrigen Mitgliedern empfohlen worden, solche vorzuziehen, möglichst freitags einzuführen.
  - ad V. Waffereier und Spaten sollen von den Arbeitgebern gehalten werden, jedoch nicht hieran die Bedingung geknüpft, daß die Gesellen ihre eigene Stier mit auf den Bau bringen. Nachregelungen dürfen von keiner Seite vorgenommen werden.
- Die Abmachungen werden ab drei Jahre, d. i. bis 31. März 1910 festgelegt. Wir teilen Ihnen diese Beschlüsse hierdurch mit und erlauben uns herzliche Anträge.
- Arbeiterverband für das Baugewerbe zu Halle a. S.  
Otto Grote, Vorstehender.

# Muschbaum's

## Einkaufs-Vorteile.

### Doppelte Rabattmarken-Tage

# Schluss

Mittwoch, den 1. Mai, Abends 8 Uhr.



Torgau, 29. April. Im weiteren Soldaten-  
schlagerszenen vorübergehen waren gestern die Bismarck-  
denkmäler der einzelnen Bannengattungen verteilt. In der  
Stadt parolierten Infanterie und Artillerie, während die  
Schützen die Kontrolle der umliegenden Ortschaften hatten. Bis-  
her ist von Schlageren nichts bekannt geworden.

**Mühlberg, 29. April. (E. W.)** Die Dienststunden  
zum heutigen Postamt für den Fernverkehr und Telegraphen-  
verkehr erhöht mit dem 1. Mai eine Erhöhung. An den  
Wochentagen werden von 7 Uhr früh ununterbrochen bis 9 Uhr  
abends Gespräche vermittelt und Telegramme angenommen.  
An Sonntagen in der Zeit von 7 Uhr früh bis 1 Uhr mittags  
und von 5 bis 6 Uhr abends. Der Schalterdienst bleibt auf  
die bisherige Dauer beschränkt.

**Badmünz, 29. April. (E. W.)** Zum Sängerfest in  
Finkenwalde. Die nächste Vereinsversammlung soll am  
Freitag der Sozialvereinsvereinigung sein, leitend hat  
von hier zu feiern, lobt die gesamte organisierte Arbeiterkraft  
mit Familie dazu ein. Sonnabend Abend Punkt 7 Uhr geht  
es von Ortsgesetz fort. Auch diejenigen, die zu Rad fahren,  
wollen sich dort versammeln. Die Beteiligung an der Wagen-  
fahrt sollte für vier und Fahrer 50 Pf. und müssen die  
Karten rechtzeitig bei den bekannten Gesellen bestellt werden.  
Damit die An- und der Fuhrwerke bei Zeiten bestellt werden kann.  
Da der Finkenwalder Arbeiter-Vereinsverein unterstützt, verpflichtet  
das Fest ein echtes fröhliches und bildendes Arbeiterfest zu  
werden.

Nach mehr Agitation. Das war die allgemeine  
Forderung, die die Gesellen in der sehr ausgedehnten Vereins-  
versammlung am Sonntag stellten. Die Verhältnisse erheischen  
es unbedingt, unsere Agitationstätigkeit noch mehr zu steigern.  
Zunächst soll in Kleinzeilen und dann in Mundort berichtet  
werden, die Volksblätter Zahl auf die Höhe unserer Wähl-  
kämpfer zu bringen. Die nächste Vereinsversammlung soll am  
Sonntag, den 26. Mai, im Gasthof Wärsch in Schleifen statt-  
finden, wo ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten wird soll.

**Querfurt, 29. April. Ueberfahren wurde am Sonn-  
abend nachmittags von seinem eigenen Wagen der Führer  
eines Radwagens. Er wollte in der Gasse zwischen Eisen-  
straße und Schiller die Bremse anziehen, fiel aber dabei aus  
der Sattelgabel. Die Räder gingen dem Gefährten über die  
Beine.**

**Schiffen, 29. April. Zu einer Schlägerei kam  
es am Sonntag Abend in der Bahnhofstraße. Einige Ein-  
wohner gerieten mit Gallenern in Wortwech, bei dem es zum  
Schlag dringte stöße gab. Die Polizei stellte die Namen der  
Kampfkämpfer fest.**

**Wittenberg, 29. April. (E. W.)** Ein erwachsener  
Mittlerer ist mit der Glattemeier fröhlich hier zu sein. Er  
sah wegen geringer Kleinigkeiten seine Verlobten mit der  
Ecke auf den Kopf, so dass eine Wunde entstand. Dieser  
Mittlerer ist größtenteils nicht zu Hause und die Bekräftigung  
sich selbst überlassen, dass die Gesellen haben doch keine Zeit,  
sich immer um den Sonntag zu kümmern. Die Mutter des Jungen  
machte unangenehme Bemerkungen, weil er anders wohl  
schon in dieser Lehre nicht zu gehen, denn schon früher  
wurde er mit einem anderen Meister auslernen und ein  
anderer wurde von seinen Eltern vorweggenommen. Er  
sah die Eltern ihrer Kinder in eine solche Lehre geben,  
sollten sie doch gerade Erfindungen eingehen. Es würde sich  
dann noch lieber bestimmen.

**Wittenberg, 29. April. Der Maurermeister baut un-  
verändert fort. — Sein in diese auf einen Stille nach h. u. g. u. g.  
Am Sonntag nachmittags wurde an der Zehrigstraße ein  
Stein gegen den 3.44 Uhr abgedeckt. Das Fenster des  
Wohners eines Hauses wurde zertrümmert. Die  
Fenster sind nicht beschädigt. Von dem Altentatler hat man  
keine Spur, obgleich schon mehrmals dieser Missetäter verurteilt wurde.**

**Bad Schmiedeberg, 29. April. (E. W.)** Die General-  
versammlung des Kantonsverbandes findet am 30. Mai  
abends 8 Uhr statt. Die Tagesordnung ist eine sehr wichtige  
und sollen deshalb alle Mitglieder erdienen.

**Ein Sanftmütigenbruchprozess.**  
**Magdeburg, 29. April. (E. W.)** Heute begann vor  
dem Schwurgericht der große Landfriedensbruchprozess gegen  
Bremer und 17 Genossen. Amster Leier werden sich noch an  
die auch von uns mangelte Terrorismus Schwärmer über den  
reichstrenten Wirt in Halle erörtern. Dieser Herr soll am  
4. und 6. Februar von einer Anzahl Arbeiter beschimpft und  
gesteinelt worden sein. Zur Verhandlung sind 67 Zeugen  
und ein Sachverständiger erschienen. Für die Verhandlungen sind  
drei Tage in Aussicht genommen. Wir werden darüber näher  
berichten.

**Magdeburg, 29. April. (E. W.)** Ein blutiges  
Geheerama spielte sich am Sonnabend vormittags in einer  
Hinterwohnung eines Hauses der St. Desideriusstraße ab.  
Der vierjährige Wirt, 38 Jahre alt, lebt schon seit Jahren  
mit seiner schwerhörigen und auch sonst lebenden Frau in  
Hinterhofen. Am Sonntag kam es wieder zu einem behauer-  
lichen Streit, in dessen Verlauf Wirt seine Ehefrau mit  
einem stumpfen Gegenstand — welcher Art der Gegenstand  
war, ist noch nicht festgestellt — darauf auf den Kopf schlug.

Stelle verstarb. Hieran brachte sich Wirt in selbst-  
mörderischen Mord mittels eines Revolvers einen Schlag in  
die Schläfe bei, ohne das jedoch der Tod herbeigeführt wurde.  
Der Schmerztotele Genannte und die Leiche der Ehefrau wur-  
den nach dem altstädtischen Krankenhaus gebracht.

**Mies, 29. April. (E. W.)** Ertrunken. In der Nähe des  
Winter-Letzungsplatzes bei Forberge, fiel Freitag nachmittags von  
einem Baumstamm verletzten Bauerjunge. Das Kind hatte  
alte Holzschuhe des Schiffsbauers Otto Hockig aus Ruffin  
über Bord und verlor sich auf der Stelle. Es war von  
kräftigem Körperbau, circa 140 cm groß, gut belindenes Haar  
und war bekleidet mit blauem Hemd mit weißer Borte,  
schwarzer Schürze, schwarzen Strümpfen und schwarzen  
Hüftschuhen. Im Munde war eine Pfeife steckend. Die  
Nachtlicht nach Dresden, Bergstraße, Gerichtsamt  
beteten. Als Leiche wurde am 30. April gefischt.

### Stadtverordneten - Sitzung

Montag, den 29. April 1907, nachmittags 4 Uhr.

**Vorleser: Stadtrat.**  
**Eingänge.** Eine Petition von Anwohnern der Jakob-  
straße betreffend Anliegergehäusen, wurde dem Rechts-  
und Verwaltungsausschuss übergeben. Das Gleiche geschieht mit  
der Petition des neuen Galvanisierers, betreffend Anhebung  
der sogenannten halben Konzession unter Fortfall des Aus-  
schanks von Branntwein. Die Petition eines Galvanisiers, der  
darum bat, für die Communeverwaltung vor seinem Hause auf  
dem Laternen Tisch ein Licht anzulassen zu dürfen, wurde  
der Petitionskommission übergeben. Der Vorleser hat zu-  
nächst der Ansicht, das sei eine reine Polizeisache. Stad-  
thiele hat aber um Erfüllung der Anliegergehäusen. Soweit  
diese das Kollegium der Polizei nicht freie Hand lassen. Dem  
Antrag Thiele wurde stattgegeben. Zu dem in Eisenberg  
stattfindenden Fährtag hat der Magistrat drei Mitglieder des  
G. A. S. beauftragt, die Anliegergehäusen zu untersuchen.  
**Verwaltungsamt, Abteilungen z. D. Das Kollegium wird in  
der nächsten Sitzung seine Delegierten für den Stadtrat be-  
stimmen. — Es erfolgt die Mitteilung, daß am 15. März  
1908 die Amtsperiode des Bürgermeisters v. Holz abläuft  
und die erforderlichen Vorbereitungen zur Neuwahl notwendig  
werden. Auch sie werden auf die nächste Sitzung verlegt.**

**Ohne Diskussion** genehmigt wurde die Platzierung zweier  
Ueberwege in der Verbindungstraße des Schloßhofes für  
910 Mark. — Dem Austausch von zwei beziehungsweise drei  
Quadratmeter Land von und zu dem Grundstück Seehener-  
straße 8 wird zugestimmt. (25 M. pro Quadratmeter.)  
Für die Witwe eines Polizisten wird eine Pension von 285  
Mark festgesetzt. Die Pension einer Witwe wird auf die  
Einkünfte des Mannes festgesetzt. Wenn dem Verzicht eines un-  
ermittelten Neuwirt der Ehefrau wird Kenntnis genommen.  
Es stimmte alles.

**Ueberhülle von der Sparkasse** in Höhe von 11.164 M.  
sollen, so wird beantragt, zur Hälfte für den Fonds zum Aus-  
bau der Moritzburg und zur Hälfte zum Fonds für die  
Wohlthätigkeit verwendet werden. — Stadthiele be-  
traugt, den ganzen Bestand für die Verwaltung zu übernehmen.  
Die Richte sind das Kollegium lehnt aber den Antrag  
Thiele gegen neun Stimmen ab und stimmte dem ersten An-  
trag zu.

**Ueber die Petition wegen Serabehung der Lutz-  
barkeitssteuer referierte Stadthiele:** Der Verband  
der freien Galvanisierer bezieht sich mit Recht darüber, daß durch  
eine Polizeiverordnung vom Februar d. J. das Ende von  
Lutzbarkeiten, die Fremde, Angehörige des G. A. S. sind,  
bis 12 Uhr festgesetzt ist. Die Lutzbarkeiten aber in aller Höhe er-  
höhen wird, wie die Zeit bis 12 Uhr herabgesetzt war. Der  
Petitionsausschuss hat einstimmig die Eingabe zur Erwürdigung  
überwiesen; einige Mitglieder des Ausschusses empfahlen sogar  
Ueberweisung zur Berücksichtigung.

**Stadthiele:** Die Polizeiverordnung, wonach den  
Galvanisierern das Singen und Spielen in ihren Lokalen nach  
11 Uhr verboten werden muß, ist unzulässig. Welche  
Einkünfte ist denn bei verschiedenen Festen zu bezeichnen?  
Und dann: Welch ein Widerspruch! Die Lutzbarkeitssteuer  
verlangt man bis 12 Uhr und mußigert werden soll nur bis  
11 Uhr. Wenn man Steuern nimmt, muß man auch Rechte  
gewähren. Bei der Einführung einer neuen Steuer, die  
Gewährungen sind, die Fremde, Angehörige des G. A. S. sind,  
bis 12 Uhr festgesetzt ist. Die Lutzbarkeiten aber in aller Höhe er-  
höhen wird, wie die Zeit bis 12 Uhr herabgesetzt war. Der  
Petitionsausschuss hat einstimmig die Eingabe zur Erwürdigung  
überwiesen; einige Mitglieder des Ausschusses empfahlen sogar  
Ueberweisung zur Berücksichtigung.

müßte man die bekräftigten Beratungen befestigen und die  
Petition nicht bloß zur Erwürdigung, sondern zur Berücksich-  
tigung überweisen. — Die Petition wurde dem Magistrat zur  
Erwürdigung überwiesen, für Berücksichtigung stimmte eine sehr  
starke Minderheit.

**Ueber die Petition wegen Verlängerung der Strafen-  
bahn** in der Zeitungsfrage bis nach der 2. Jahreshälfte referierte  
Stadthiele: Der Magistrat hat die Angelegenheit sehr  
Leidenschaftlich und sorgfältig geprüft und hat die Petition  
dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen.  
**Stadthiele:** In den meisten Fällen versteht man  
überhaupt nicht, wie es möglich gewesen ist, daß die neuen  
Tarife auf unsere Strafenbahnen haben bemerkt werden kon-  
nen. Das ist ja der reine Nonsense. Aber was werden die  
Tarife für Strafenbahnen auf den Eisenbahnen von zehn  
Pfennig zum Pfennig; in der „aufstrebenden“ Großstadt Halle  
dagegen bezahlt man für ein „aufstrebendes“ Strafenbahn  
jeden Tag ein. — Ich bin ja gern zur Verlängerung der  
Strafenbahn, die nur etwa 300 Meter beträgt. Aber das ist ein  
verlorenes Spielzeug an der Strafenbahn. Was gibt die Strafen-  
bahn als Gegenstand? Eine Gegenstand, mag ich die Strafenbahn  
nicht ignorieren. Außerdem beantrage ich, daß der Magistrat  
jedem Strafenbahnen eine Abkürzung der mit der heutigen  
Strafenbahnen abgeschlossenen Verträge stellt, damit sich  
jeder genau über das rechtliche Verhältnis versehen mit der  
Stadt informieren kann.

**Der Magistrat** hat die Berücksichtigung der Petition  
keinen Einfluß gehabt; die Regierung auch nicht. Die Berücksich-  
tigung der Klagen bleibt bahngesetzlich. Es können nur durch-  
gegangene Ausprüche unterhandelt. Das ist die Sache.  
— Der Antrag Thiele wurde schließlich zurückgezogen, da kein  
stimmgebendes Mitglied mehr war. Die Strafenbahnen  
gehen weiter. — Die Petition wurde zur Berücksichtigung  
überwiesen.

**Zur Tagesordnung** übergegangen wurde über die Petition  
wegen Wiederichtung von Bürgerweh-Verbindungsstellen,  
Verpflichtung der Gebäude am Schloßberge, Wirtshausung  
am Schloßberg und Wirtshaus am Schloßberg für die Wirtshausung  
in der Trostherstraße.

**Verpflichtung** werden soll eine Petition wegen Entsch  
der Umgehungen. In diesem Falle hatte ein Sohn die Hypothek  
für seine Mutter übernommen, war aber noch nicht sechs Mo-  
nate als Hypothekengläubiger eingetragene, als die Vertheilung  
des Grundbuchs erfolgte.

**Der Verein der Schichtarbeiter** z. erfuhr um Entsch einer  
Polizeiverordnung, wonach 10 St. ausschließlich nach  
Gewicht verkauft werden soll. Stadthiele: Döbler bitte,  
die Petition, wie es schon einmal geschehen ist, dem Magistrat  
zur Berücksichtigung zu überweisen.  
Bürgermeister Dr. Müller: Der Magistrat ist der Ansicht,  
daß die Petition nicht berücksichtigt werden kann, da die Petition  
von weit her kommenden Händler, die wir auf dem Markt  
nicht mitleiden möchten, denen man aber nicht zuzumuten kann, daß  
sie jedesmal eine Waage mitbringen. Diese Erwürdigung ist  
die Ursache, daß der Magistrat außer dem Verkauf nach Gewicht  
auch den Verkauf nach Maßnahme zugelassen hat.  
Stadthiele: Es geht nicht, es geht nicht, es geht nicht, beim  
Verkauf mit dem Maßnahme durch zwei Wirten den Maß aus-  
füllen zu lassen, den sonst drei einnehmen. Wenn Abwiegen  
komme mit solchen Tricks nicht operiert werden. Die Kunden  
denen brauchen ihre Waagen nicht immer mitnehmen. Es  
sollten in allen Dingen so gut wie möglich (weiter). Form  
hier befindlich eingehen. Die Petition wird zur Berücksich-  
tigung überwiesen.

**Geldloste Sitzung.**  
Dem Ehepaar Schmidt, Gabelsbergerstraße 18 wohnhaft,  
wird zur gütlichen Hochzeit, die es dieser Tage feiern kann,  
das übliche Ehrengeld von 100 Mark festgesetzt. — Der  
Lehrer Dr. Lehmann wird mit 126 Mark Jahrespension für  
30. Juni in den Ruhestand versetzt. — Der Feuerweh-  
weh-Feuerwehr ist auf seinen Antrag pensioniert worden.  
Er erhält 1680 M. Pension jährlich. In seiner Petition be-  
rechnet er, daß er circa 500 M. mehr Pension erhalten müßte,  
wenn er an der neuesten allgemeinen Gehaltssteigerung hätte  
teilgenommen können, wenn ihm die Gehaltssteigerung hätte  
angerechnet werden und wenn Nebenbühnen von Arbeits-, Woh-  
nung z. in das pensionsfähige Einkommen eingerechnet wor-  
den wären. Das Kollegium war der Meinung, daß keine  
Anlage vorliege, dem Petenten diese geringe nicht vortheil-  
hafte Berücksichtigung einzuräumen, und beschloß deshalb Ueber-  
weisung zur Tagesordnung.  
Schluß kurz nach 6 Uhr.

**Aus dem Reich.**  
**Miesfeld.** Bei Kirchenbau verunglückt. Im  
Orte Ecker führte ein Wagen der im Bau befindlichen Kirche  
ein Arbeiter wurde getötet, fünf schwer verletzt.  
**Landshut.** Entgeltlich ist ein Güterzug, wodurch großer  
Materialschaden entstand. Zwei Bahnbeamte wurden verletzt.  
**Seelitz.** Vom Automobil getötet. Ein Gymnasiast  
aus Seelitz, der sich mit mehreren Mitschülern auf einer Re-  
tour befand, wurde auf der Chaussee von Berl nach Seelitz  
von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß  
er auf dem Krankenhaus nach dem Krankenhaus starb.

Verantwortlicher Redakteur: Oscar Fröhlich in Halle.

## Jackett-Anzüge

aus Cheviot, Kamugara, sowie in  
neuen effektvollen Mustern.

## Rock-Anzüge

in Gehrock- und Jackettform, aus Kamugara,  
sowie feinen Cheviots und Tuchen.

## Paletots u. Ulsters

auch mit Raglanfaschen in glatt, z. runden Stoffen  
in dunklen und feinen Mode-Farben, auch in  
matten Karos und Streifen.

### Pelerinen, Havelocks, Joppen

in wasserdicht, Loden und modern. Fantasiestoffen.

### Beinkeider und Fantasie-Westen

in nur geschmackvollen Mustern in jeder Preislage.

# Für Lehrlinge! Bekleidung für alle Berufsweige.

## Knaben-Konfektion

habe ich meine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und  
biete ich inbezug auf Preiswürdigkeit, Gediegenheit der  
Stoffe und Auswahl in nur modernen, geschmackvollen  
Facon's Ausserordentliches.

Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Anfertigung nach Mass. Große Preiswürdigkeit. Garantie für vorzüglichen Sitz.

Alle von mir geführten Artikel sind von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, selbst für schlanke und  
korpulente Figuren, in jeder Größe vorräthig.

# Helm. Bauchwitz,

Gegründet 1859.4 Markt 4Halle a. S.4 Markt 4Fernruf 2253.



**Vorzüge:**  
Elegante moderne Ausführung.  
Tadelloser Sitz.  
Selbst in den niedrigsten Preis-  
lagen ist auf Haltbarkeit und  
solide Verarbeitung Wert gelegt.

**Achtung Stallschweizer!**  
 Donnerstag den 2. Mai  
 im Gasthof zu Schleifitz  
**BALL**  
 Verein Alpenrose - Osterfeld.  
**Rasberg - Maiteier!**  
 Mittwoch abends 8 Uhr  
 gemütl. Abend im Adler.  
 Gesangsvorträge vom Männer-  
 Gesangsverein.  
 Dazu ladet alle Genossen ein  
 Das Komitee.

**Karl Hennigs Restaur.**  
 Reiffstraße 59.  
 Mittwoch 1. Mai  
 Großes  
**Schlachtfest.**  
 Es ladet freundlich ein  
 Karl Hennig u. Frau.

Zum  
**'Neuen Stern'**  
 Starstr. 5a, Ecke Kl. Brauhäuser.  
 Mittwoch, 3. Mai 1907

**Grosses Schlachtfest.**  
 Hierzu ladet freundlich ein  
 Karl Schmidt.

Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
 Fr. Hank 5. Vereinsst. 13

Morgen Mittwoch  
**Schlachtfest.**  
 P. Bösch, Marktstr. 31

# Extra billiges Angebot!



**Fussroier Kostümrock**  
 mit Falten und reichlicher Stickerei-  
 Arbeitung aus hellen und dunklen  
 engl. Stoffen

Mark 11, 7.50, **5.25.**



**Bluse „Hertha“**  
**Musselin**  
 in hochmodernen Dessins mit  
 Spitzen-Einsatz und Fältchen  
 garniert

3.60



**Hochmoderner Kostümrock**  
 aus gestreiftem Wasch- und Wollstoff,  
 auch in Alpaca, schwarz und farbig,  
 tadelloser Schnitt

Mark 22, 19, 18, 10, 6, **3.50.**

**M. Schneider, Halle,**  
 Leipzigerstrasse 94.

5 0/10 Rabatt auf alle Waren.

## Zeit. Zeit. Pfänder-Auktion.

Donnerstag den 7. Mai  
 nachmittags 2 Uhr.  
 Fr. Voltzsch, Zeit, Ritterstr. 17.

**Albrecht Köttitz, Zeit,**  
 empfiehlt sein großes Lager in  
**Herrn-  
 u. Frauenmoder**  
 zu soliden Preisen.

**Papier- u. Papponabfälle**  
 laufen jeden Hofen  
 Kl. Brauhäuserstr. 20.

**Pumpen, Anochen, Papier**  
 laufen jeden Hofen und gibt  
 hohe Breite Georg Bergmann,  
 Turmstraße 156.

**Kaltesches Glasreinigungs-Institut**  
 1001

**H. Kupfernagel**  
 empfiehlt sich zum Reinigen von  
 Schau-, Flur- und Wohnungs-  
 fenstern, sowie Fenstern ganzer  
 Neubauten, Oberlichtern.  
 Saubere Arbeit, pünktliche Be-  
 dingung, billige Preise.  
 Aufnahme von Bestellungen:  
 Kleine Klausstraße 7, S., 1.  
 — Telefon 3106. —

**Käner und Förderleute**  
 finden bei hohem Lohn sofort  
 Beschäftigung auf Grube  
**Frohe Zukunft, Mätzlich,**  
 bei Halle a. S.

**Züchtige Formere**  
 bei gutem Lohn, für  
 dauernde Beschäftigung sofort  
 geucht.  
**Eisengleiserei**  
 Erwinhof - Eilenburg.

## Für die im Monat Mai so zahl-

reich stattfindenden Hochzeiten halten wir unser grosses Lager in nützlichen und praktischen Gegenständen zu Hochzeitsgeschenken bestens empfohlen. In unserer Luxuswaren-Abteilung sind prachtvolle Sortimente in Tafelaufsätzen, Schalen, Kuchenkörben, Cakesossen, Kaffee- und Teeservicen eingeführt. Reizende Nippsachen und Wanddekorationen, ferner Salontischechen aus Kunstguss oder Holz sind in grosser Auswahl vorhanden. Als praktische Geschenke empfehlen wir besonders schöne Sachen für die Küche wie: Gemüsetonnen-Etagères, Wirtschaftswagen, Gaskocher und vieles andere, sowie unsere grosse Auswahl in Porzellan, Kaffee- und Tafelservicen, in Wein- und Biergläsern etc. etc. Wir tauschen gern nicht gefallende Waren gegen andere um und geben auf unsere so niedrigen Preise noch 5 Prozent in Marken der Rabatt-Spar-Vereine.

**C. F. Ritter, Halle a. S.,**  
 Leipzigerstr. 90.

## Die Neue Zeit.

**Wochenschrift**  
 der Deutsch. Sozialdemokratie.  
 Es sollte niemand versäumen,  
 auf Die Neue Zeit zu abon-  
 nieren.  
**Vierteljahrs-Abonnement**  
 3.25 Pf. Einzel-Nummer 25 Pf.  
 Bestellungen nehmen entgegen  
 alle Ansträger und die  
**Volks-Buchhandlung,**  
 Harz 42 43.

Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
 O. Schurzig, Capelleng. 1.

**Billige Zöpfe.**  
 Grösste Auswahl in allen Farben.  
 Von ausgefärbten Haar  
 werden Zöpfe billige angefertigt  
 von Frau Gercke, Harz 23,  
 an der Gießstraße. Zu sprechen  
 von früh 8 bis abends 9 Uhr.  
 Ainst. junges Mädchen, 17 Jahre,  
 findet sof. od. 15. Mai Stellung.  
 Nachse, Alter Markt 11.

## Auf Kredit!

## Hier

durch bietet jedem  
 eine  
 besonders günstige Offerte  
 in Möbeln.  
 Unvergleichliche Bedingungen.

1 Zimmer von Mk. 6 Anzahlung an  
 2 Zimmer " " 13 " "  
 3 Zimmer " " 20 " "  
 u. s. w.

**Bessere Zimmer-Einrichtungen**  
 in jeder Preislage.

Bettstellen  
 Matratten  
 Schränke  
 Vertikos  
 Kommoden  
 Sofas  
 Diwans etc.

von **3** Mark  
 Anzahlung  
 an.

Ferner:  
 Anzüge, Anz. v. Mk. 2 an, wöchentl. Mk. 1  
 Ueberzieher, " " 7 " " 1  
 Damen-Jackets " " 4 " " 1  
 u. s. w.

Kinderwagen von 4 Mk. Anzahlung an.

Alles in dem beliebten und modernen  
**Möbel- und Ausstattungs-Geschäft**

**N. Fuchs**

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58,  
 I. u. II. Etage.

**Auf Kredit!**

## Zeit. Zeit. Frische Molkereibutter.

Empfehle: Frische Molkereibutter  
 aus dem Hof geleschen, 1 1/2 Pfund 65 Pf.  
 mit Rabatmarken. Mit Rabatmarken.  
 Beste Feite Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Rud. Barth Nachf.,** Michaeliskirch-  
 hof Nr. 6.

Neu. Neu.  
**Eisenbahn-  
 Kursbücher  
 Sommer 1907.**

Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
 Harz 42 43.  
 Kaufbuche unter 16 Jahren  
 sofort geucht. Th. Schubert,  
 Brotfabrik, Reiffstraße 112.

Alter Markt,  
 Eingang Kutschgasse.  
 Morgen, Mittwoch  
 Grosser  
**Unterhaltungs-  
 Abend**  
 durch  
**Gebr. Henry.**  
 Hierzu ladet freil. ein  
 Oskar Oberländer.

## gerösteten Kaffees

Berliner Mischung und Hamburger Mischung

Pfund 1 Mk. Pfund 1.20 Mk.  
 sind von so hervorragendem Geschmack und Aroma, dass  
 solche selbst verwöhnten Feinschmeckern genügen dürften.  
 Die Qualität dieser beiden Mischungen steht unerreicht da.  
 Bei Abnahme von halben und ganzen Pfunden geben wir

**10 Proz. Rabatt in Sparmarken.**

Grosse Auswahl in **Tees** letzter Ernte  
 pro Pfund 1.40, 1.80 und 2.70 Mk.

**Pracht. zuckersüsse Apfelsinen,**  
 Dutzend 60 und 80 Pf.

**Braunsch. Gemüse-Konserven, rhein. Kompottfrüchte**  
 und Fisch-Konserven

zu besonderen Vorzugpreisen.

Wir bitten die Auslagen und Preise in  
 unseren Schaufenstern zu beachten.

**Pottel & Broskowski.**

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die  
**Volksbuchhandlung.**

**Zeit!** Die besten und feinsten  
 Herren- und Knaben-Anzüge  
 nur bei H. Sedemeyer, Neumarkt-  
 strasse 3.

## Wöllner-Pulver

nicht schädlich, geruchlos, weisse.  
 ohne Zeise, ohne Zeiselpulver, ohne Soda.  
 Frei von jeder Schärfe! Frei von Chlor!  
 Vorrat in 1/2, 1/4, 1/8 Pfund-Paketten und 5 Kilo-Päckchen in  
 allen besten Colonialwaren- und Drogeriegeschäften.

**Wilh. Heckert, Engros-Lager,**

Detail-Verkauf: Am Güter-Bahnhof 5.  
 Glaskannen. \* Spaten. \* Düngergabeln. \* Harken.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: A. G. G. O. G. — Druck der Halleischen Genossenschafts Buchdruckerei (G. G. m. b. S.) Halle a. S.





# Extra billiger Pfingst-Verkauf

## grosser Posten Schuhwaren zu herabgesetzten Preisen!

Der Verkauf dauert nur während der Zeit vom Mittwoch, den 1. Mai bis Sonnabend, den 11. Mai.

Man beachte folgende ermässigte Preise:

Herren-Zug-Stiefel aus kräftigem Wicksleder nur 4.20 M.  
 Herren-Schnür-Stiefel, bewährte Strapsenstiefel nur 4.50 M.  
 Herren-Schnür- u. Schnallen-Stiefel, Ia. Boxhorse, eleg. Strassenstiefel 8.40 M.  
 Herren-Zug- u. Schnür-Schne, dauerhafte Arbeitsschuhe nur 4.20 M.  
 Herren-Segeltuch-Schnür-Schuhe, braun und schwarz, bequem u. praktisch nur 3.50 M.  
 Damen-Schnür- u. Knopf-Stiefel aus vorzögl. Rossleder, solide Arbeit nur 4.80 M.

Damen-Schnür- u. Knopf-Stiefel, feinfarb. Leder, äusserst preiswert 4.90 M.  
 Damen-Schnür-Stiefel, fein Boxhorse, moderns Form nur 5.90 M.  
 Damen-Stoff-Schnür-Stiefel m. Ledergarnitur, praktischer Sommerstiefel nur 2.85 M.  
 Damen-Schnür-Schuhe aus kernigem Wicksleder nur 2.90 M.  
 Damen-Leder-Spanglen-Schuhe, bewährte Haus- u. Strassen- schuhe 3.20, 2.95, 2.85 M.  
 Damen-Leder-Haus-Schuhe, rot, braun und schwarz, mit kleinem Absatz 2.85, 2.45 M.  
 Damen-Lasting-Haus-Schuhe, leicht und bequem 1.65, 1.55, 1.15 M.  
 Damen-Tuch-Haus-Schuhe m. Ledersohle u. Absatzstück, enorm billig 88 Pf.  
 Knaben- u. Mädchen-Knopf- u. Schnür-Stiefel, a. dauer- Wicksleder bewährte Schulstiefel. Grösse 31-35 3.75, 27-30 3.25, 25-26 2.75 M.

Knaben- u. Mädchen-Knopf- u. Schnür-Stiefel, fein Ziegenleder. Grösse 31-35 4.90, 27-30 4.20, 25-26 3.40 M.  
 Knaben- u. Mädchen-Segeltuch-Schnür-Schuhe m. Leder- garnitur, äusserst preisw. Grösse 31/35 2.10, 27-30 1.90, 25-26 1.40 M.  
 Mädchen-Plüsch-Haus-Schuhe mit Ledersohle. Grösse 30-35 1.00, 24-29 80 Pf.  
 Plüsch-Pantoffeln mit Ledersohle für Herren 95 Pf.  
 Plüsch-Pantoffeln mit Ledersohle für Damen 75 Pf.  
 Damen-Melton-Pantoffeln in hübschen Farben mit Filzsohle 58 Pf.

**Farbige Schuhe und Stiefel**  
 In saisongemässer Auswahl!

Unsere Spezialität:  
**Original-Goodyear-Welt-Fabrikate** 1250  
 das Allerfeinste f. Damen u. Herren von Mk. 12 an

# Conrad Tack & Cie., Burg b. Magd.

Aelteste und bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,  
 welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Verkaufsgeschäft  
 Halle a. S.: **nur Schmeerstr. 1.**

Fernsprecher  
 240.



Man achte stets genau auf unsere volle Firma, um Verwechslungen zu vermeiden.

## Auf Abzahlung!

empfehle in grösster Auswahl

## Anzüge

für Herren und Knaben,  
 nur neueste Façons und Farben,  
**Möbel, bürgerliche Einrichtungen,**  
 Kinderwagen, Sitz- und Liegewagen,  
 Schuhe, Stiefel, Federbetten,  
 Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe,  
 ganz kleine Anzahlung.  
 — Abzahlung —  
 schon von  
**1 Mk. an.**

## Carl Klingler,

Zeit, Messerschmidtstrasse 6 I.  
 Weissenfels, Klosterstrasse 17 I.  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20 I.

## Berufskleidung.



**Monteur-Jacken** schräg oder gerade a. Baumwolltuch 1.70, 1.25, 95 Pf.  
**Monteur-Jacken** schräg od. gerade aus blau Pilot 3.50, 2.80, 2.40  
**Monteur-Rosen** zu Jacken passend 2.80, 1.70, 95 Pf.  
**Friseur-Jacketts** aus Ia. Köper weissen 4.20, 3.40, 2.75  
**Fleischer-Blusen** aus gestreiftem Satin 1.95, 1.60  
**Fleischer-Jacketts** Augusta aus gestreiftem Satin 3.45, 2.95, 2.75  
**Konditor-Jacken** aus weiss. Köper 3.45, 3.15, 2.95  
**Arbeits-Blusen** gestreift 1.50, 1.35, 95 Pf.  
**Schutzmäntel f. Aerzte** weiss u. modiefarb. 5.26, 4.26, 3.50, 2.50

**Leopold Nussbaum,** Halle a. Saale, Gr. Ulrichstrasse 60/61.  
 G. m. b. H.

## Konsumverein f. Schmiedeberg u. Umg.

E. G. m. b. H.  
 Sonnabend den 4. Mai abends 8 Uhr  
 in der Restauration des Herrn Streckmann, Neustraße  
**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Bericht vom 3. Quartal des fünften Geschäftsjahres. 2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kaffee). 3. Wahl der auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder. 4. Genehmigung des Dienstvertrages mit dem Köcher. 5. Bericht zum Jahresabschluss in Eisenberg u. Antrag Schätze und Genossen von Bezirk: Einrichtung einer Verkaufsstelle in Bezirk. 7. Antrag Richter: Einrichtung einer Zierkassette. 8. Anträge und Beschlüsse.  
 Der Aufsichtsrat: E. Postel, Vorsitzender.  
 Bibliothek des Allg. Wissens- u. Anzeiger. Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Langestr. 5.  
 Straße 22, III, Mittel.

## Reizende Neuheiten Krawatten,

in allen Farben und allen Mustern,  
 von 50 Pf. an bis Mk. 3.—, sowie  
 die beliebten modernen  
**= roten Krawatten =**  
 in jeder Preislage.

Ferner:  
**Herren-Wäsche, bester Qualität**  
 1/2 Dtz. Kragen Mk. 2.—  
**Oberhemden** von Mk. 3.50 an.  
**Pa. Stücke (Eiche)** 90 Pf.  
**Regenschirme** von Mk. 2.50 an.  
**Herren-Stroh Hüte** in jed. Preislage.  
**Stiefe und weiche Filzhüte**  
 von Mk. 2.50 an.

## Anna Brandt,

Gr. Ulrichstr. 35.  
 Ecke Alte Promenade.  
 Auf alle Waren gewähre ich 5 Prozent Rabatt  
 Telefon 3272. Telefon 3272.

## Merken Sie sich bitte!

Herrengarderobe, Knabengarderobe,  
 Arbeitergarderobe, Schuhwaren, Hüte,  
 Mützen, Herrenartikel etc.  
 kauft man

## in Weissenfels

billig und gut, einzig allein im  
**Kaufhaus für Gelegenheitskäufe,**  
 J. S. Siegmund Klappholz, Nikolaistrasse  
 Nr. 11.



## Nur Karl Koch's Nährzwieback

kommt seiner Zusammenlegung u. Wirkung nach der Muttermilch gleich, wirkt erweichend u. gedehlich, macht alle Verdauungsstörungen umwandelbar; man gebe daher den Kindern, wenn sie gedulden sollen,  
 nur Karl Koch's Nährzwieback.

Karl Koch's Nährzwieback Nr. 1.  
 zu haben in 10, 20, 30 u. 60 Biscuits in den Apotheken,  
 Drogerien, Colonialwarenhandlungen und in den bekannten Verkaufsstellen.

**Gelegenheitskauf**  
in guten, soliden

# Kleiderstoffen

nur heute Mittwoch u. Donnerstag  
**1500 Mr. Reste u. Coupons**  
reinwollener u. halbwollener  
**Kleiderstoffe für Strassen- u. Haus-  
kleider, Blusen und Kostümröcke,  
Kinderkleider,**  
darunter die letzten Neuheiten der Saison,  
nur gute und haltbare Stoffe,

Serie I Mtr. **75** Pfg.  
Serie II Mtr. **1<sup>00</sup>** Mk.  
Wert dieser Stoffe Mtr. bis **2<sup>00</sup>** Mk.

**Friedr. Herm. Hönicke,**  
am Leipziger Turm.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Herren-  
Garderoben**  
fertigt  
elegant und billigst  
unter Garantie  
tadellosen Eines.  
Neueste Muster von besten  
Qualitäten stehen auf Wunsch  
zur gefälligen Ansicht stets  
zur Verfügung.

**C. Wagner,**  
Unterberg 8, am Seidenplatz.

**Delikatess-Rübensaft**  
à Pfund 18 Pfg.  
**Kandis- u. Stärke-Sirup**  
à Pfund 16 Pfg.  
**Selbstgekochtes  
Pflaumenmus**  
à Pfund 25 Pfg.  
empfiehlt  
**A. Trautwein,**  
Gr. Ulrichstr. 31.

**Bis Pfingsten 5% Rabatt.**

**Anzüge**  
1-12 Mr. 2 Mk.  
13-27 " 3 " "  
28-39 " 4 " "  
40-55 " 5 " "  
56-70 " 6 " "  
71-85 " 7 " "  
86-100 " 8 " "  
Papierh. v. 6 Mr. Anz. an.

**Alles  
auf  
Kredit!**

**Möbel- u. Waren-Kredithaus  
Merkur**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 81, I. Etg.

Zahlungswise  
bestimmt Käufer.  
Diskretion zugesichert.  
Wagen ohne Firma.  
Lieferung frei Haus,  
auch nach auswärts.

**Damen-  
Jackets 1. 3 Mr. Anz. an  
Halter " 5 " "  
Kordurhüfte " 5 " "  
von 2 Mr. Anzahl. an.**

**Sport- u. Kinderwagen  
Federbetten,  
Gardinen, Partieren,  
Teppiche,  
Kleiderstoffe,  
Bett- und Leibwäsche  
mit keiner Anzahlung**

**Bis Pfingsten 5% Rabatt.**

# Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**  
Sente, Dienstag, d. 30. April: Zum letzten Male:  
Schüppel des Köhler Burlesken-Ensembles  
**„Tünnes als Dragoner“.**  
Auge dem der brillante Spezialtänzer,  
Moran, Mittwoch, d. 1. Mai:  
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters“.  
Dir.: Emma Ewald.

Mit **Georg Gau** als Gast,  
dem besten Comique-Komiker des Varietes.  
Zum ersten Male:  
**„Die Bade-Engel von Ostende“.**  
Große Parodie mit Gesang und Tanz in 2 Akten.  
Zeit und Musik von Fernand  
Ertes Bild: „Am Hotel“, „Zur Zigarre“.  
Zweites Bild: „Am Strande von Ostende“.  
Das Stück erlebte bei seinen bisherigen Aufführungen  
überall einen  
**stürmischen Echerfolg.**

Stenart:  
**„Die lustige Witwe“** in  
zweiter Ehe,  
Fortsetzung der Delain-Operette „Die lustige Witwe“.  
Musik von Lehár.

**Krawatten,**  
zurückgesetzt, sehr billig,  
von 10 Pf. an bis 1 Mk.  
**F. C. Siebert,** Leipziger-  
strasse 9.



**Mars-Räder** bestes Fabrikat  
empfiehlt  
**Max Prüfer,** Gr. Märker-  
straße 8.  
Erfah. und Zubehöriteile  
zu den billigsten Preisen.  
Eigene Reparatur-Werkstatt.

**Stempel** aller Arten  
in Sautschuk und  
Metall liefert billigst  
**Alfred Pfautsch,** Stempel-  
Fabrik,  
Nikolaistrasse 6.

**Pantoffel-Cord, Plüsch,**  
Schäfte und Bedarfartikel.  
**F. Noah, Lederhandlg.**  
Halle a. S., Gr. Klausstr. 7.

**Makulatur** verkauft  
unter **Genossensch.-Druckerei.**

# Verband d. baugew. Hilfsarbeiter Deutschl. Zweigverein Halle.

Alle Kollegen versammeln sich morgen, zum 1. Mai,  
vormittags punkt 8 Uhr im Engl. Hof, Großer  
Berlin 14. Alle Streikende haben sich durch Streik-  
karte zu legitimieren und ist jeder verpflichtet, zu er-  
scheinen.  
Der Bevollmächtigte.

# Merseburg. Maifeier. Merseburg.

Mittwoch den 1. Mai, vormittags 10 Uhr in der „Funkenburg“  
**Oeffentl. Volks-Versammlung**  
Tagesordnung: Die Bedeutung des 1. Mai. Referent: Genosse  
**A. Müller.**  
Abends 8 Uhr: **Gemütliche Abendunterhaltung**  
unter Mitwirkung von Mitgliedern des Turnvereins Zahn, Gesangsvereins Einigkeit und  
des freien Volksbühne. **Das Gewerkschafts-Kartell.**

**Anfichts-Postkarten** empfiehlt  
Die **Verlagsanstalt.**

**Gummi-Tischdecken**  
in ca. 30 verschied. Größen

**Gummi-Wandschoner**  
blau-weiß,  
von **10** Pfg. an

**Gummi-Tischläufer**  
abgerippt, in Rante,  
**30** Pfg. v. Std.

**Gummi-Küchenspitze**  
p. Mtr. **5** Pfg.

**Wachstuch-Reste**  
blau-weiß, f. Stüchtische.

**Hugo Nehab**  
Halle,  
27 Gr. Ulrichstr. 27,  
66 übera Leipzigerstr. 66.

# Stadt-Theater in Halle.

Direktion: **M. Richards.**  
Mittwoch den 1. Mai 1907:  
220 Abonnements-Verstellung.  
4 Viertel. Umtauschfort giltig.  
Novität: **Novität!**  
Zum 1. Male:  
**Kinder.**  
Sinnhaftester Komödie  
in 4 Akten von Robert Wiß.  
Auf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Grosser Gelegenheitskauf  
neuer Möbel.**  
Glas behaltene Büchschran-  
kuren 100-110 97. Leuchten  
100 u. Wellenleuchtungen  
80 97. eleg. gedruckte Bilder  
150 Mr. Bettfedern, unbenutzt  
100 Mr. Bettfedern, unbenutzt  
100 Mr. Bettfedern, unbenutzt  
100 Mr. Bettfedern, unbenutzt  
100 Mr. Bettfedern, unbenutzt

**Ganze Ausstattungen**  
von 200-5000 Mr. in großer  
Anzahl an Vorrat. Um  
meinen enorm großen Vorrat zu  
verfeinern, habe ich hübsche  
Preise bedeutend herabgesetzt.  
**Friedrich Pelteke,**  
Christstr. 25. Telefon 2430.

**Achtung!**  
**Zimmerer von Halle u. U**  
Laut Beschluß haben sich sämtliche Zimmerer am  
1. Mai früh 7 Uhr im Weißen Hof ein-  
zufinden.  
Auf zur Demonstration für die Ver-  
kürzung der Arbeitszeit!  
Die Organisations-Leitung.

# Naumburg.

**Maifeier**  
In unserer diesjährigen  
haben wir hierdurch alle Parteigenossen und Parteifreunde ein-  
früh 7 Uhr: **Ausflug nach Kösen.**  
(Sammelplatz „Schwarzer Adler“).  
Nachm. 3 Uhr: **Konzert u. Beistellungen**  
für Erwachsene und Kinder im „Adler“.  
Abends 8 Uhr: **Konzert u. Feste. — Kränzchen.**  
Um zahlreiche Beteiligung ersucht.  
Der Vorstand des Sozialdem. Vereins.

# Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands Zahlstelle Weissenfels.

Mittwoch den 1. Mai, früh 8 Uhr in der „Zentralhalle“  
**öffentl. Schuhmacherversammlung**  
Tagesordnung: Die Bedeutung des 1. Mai.  
Wahl der Verantw. u. Gewerksamer Zwangsorg.  
Alle Mitglieder, welchen die Resolution geboten ist, den Tag  
durch Arbeitsruhe zu feiern, haben sich daran zu beteiligen.  
Die Ortsverwaltung.

# Gewerkschaftskartell Halle a. S.

Freitag den 3. Mai abends 8 1/2 Uhr im Weißen Hof,  
Geulstraße 5  
**Sitzung.**

Tagesordnung:  
1. Einladungs- und Bestätigungen.  
2. Zur bevorstehende Gewerkschaftsfest.  
3. Streiks und Kontingentsfragen.  
4. Bericht über den  
Wollschädlern und pünktlichem Erscheinen der Delegierten  
Der Vorstand.

# Zentralverband der Maurer Deutschl. Zweigverein Lochau.

Mittwoch d. 1. Mai im Rössnitz im Gasthof z. Deutschen Krone  
**Maifeier mit Konzert u. Ball.**  
Es ladet freundlich ein  
Der Vorstand.

# Schmelzers-Höhe, Eichendorff- str. Nr. 19. Bier- und Weinausschank. Bürgerliche Küche.

Es ladet freundlich ein  
Fr. Emmer.

# Konsumverein Döllnitz.

(E. G. m. b. H.)  
Sonntag den 12. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum  
Falkenbaum in Döllnitz  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Halbjährlicher Geschäftsbericht.  
2. Bericht über den Verlauf der 3. Versammlung.  
3. Die Lage vorher beim Geschäftsabschluss. 4. Bericht über den  
Verlauf der 3. Versammlung.  
Der Vorstand: Joh. Sellma, Wilh. Köber, H. Lehmann